FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

# 4. Bibliographie der Schriften

## Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

### Francke, August Hermann

### Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

104.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

chen Liebe/ woraus sie geflossen/ gnugsame Versicherung gehabt. z. E.

Es ward das Bildniß **Lutheri**/ von **Lucas Cranach** gemahlt/ zur Naturalien-Cammer des Wäysen-Hauses verehrt: (wie denn so wenig zur Anlegung als zur Erhaltung und Vermehrung gedachter Naturalien-Cammer Unkosten verwendet werden/ sondern solche nur aus Verehrung der darinnen befindlichen Stücke bestehet.) Dabey war ein **Doppel-Ducate** und dieses Verslein:

Der **Luther** bringt nach seiner Sitt'
Den Wäysen eine Gabe mit;
Und wünschet/ daß der Pfennig werd'
Auf tausendfache Art vermehrt.

104.

Ein ander mal wurden **drittehalb Thaler** eingesandt mit dieser Beyschrift: Ps. CXI, 3. **Groß sind die Wercke des HErrn, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran: Der gnädige und barmhertzige HErr, Er gibt Speise denen, so Ihn fürchten.**

Sprüchw. Salom. XXVIII, 5. **Die nach dem HErrn fragen, mercken auf alles.**

Den Wäyselein/ so GOtt verpflegt/
Sind diese Scherflein beygelegt:
Von etlichen Personen zusammen bracht/
Die des Wäysen-Hauses haben gedacht.

Und auf einem andern Zettel auch bey ietzt gedachten drittehalb Thalern:

Von

Von GOtt den Wäysen gesandt
Etwas zum Unterhalt/
Durch eine Hand
In gleichem Stand
Aus Sachsen-Land/
Die GOtt verwandt.

105.

So kam bey einer Gabe folgende Schrift: „Lieben Wäysen-Kinder in Halle/ Euer gütigster „JEsus sendet euch hiebey durch einen Ihm wohl- „euch aber unbekanten Freund/ einen kleinen Se- „gen zu eurer Nothdurft. Sorget nichts. Denn „so spricht der HErr der GOtt Israel: **Das Mehl „im Cad soll** auch bey euch **nicht verzehret „werden, und dem Oel-Kruge soll nichts „mangeln,** bis der HErr gethan alles/ was Er „euch gutes geredet hat. Vertrauet JEsu fer- „ner/ wachset in seiner Gnade und betet/ Er will „und wird noch ferner an euch hin und wieder ge- „dencken. Amen.

106.

Bey einer andern Gabe war folgendes:
Diß Scherflein ist noch überblieben/
Drum ichs den Wäysen zugeschrieben.
Der * Adler weis't mich Himmel an/
Da ich GOtt ewig schauen kan.

**Der HErr vermehre es, der machen kan da nichts ist; Er spreche sein allmächtiges Se-**



* Das Zeichen des Wäysen-Hauses mit der Beyschrift aus dem Esaia am XL, 31.